

**Von der ersten Linguistischen Woche zur sechsten "Jazykovedčeskaja sedmica".
Versuch einer Auffüllung von Gedächtnislücken.
Heinrich Pfandl, Graz**

In einem geplanten 20minütigen *Tour d'horizon* soll aus durchaus subjektivem Blickwinkel die Erinnerungen eines damals 19-24jährigen angehenden Russisten zur Sprache kommen, der das Glück hatte, in den Jahren 1973, 1975, 1977 und 1978 an vier einwöchigen, von Aleksandr Isačenko großteils in solistischer Manier abgehaltenen Kursen teilzunehmen. Rückblickend beeindrucken heute insbesondere die Themenzentriertheit, die beeindruckende Erudition des Verstorbenen, seine Fähigkeit, komplexe und neue Gedankengänge auf unterhaltsame Weise dem heterogenen Publikum nahe zu bringen. Einige Minuten privater Tonaufnahmen der letzten Veranstaltung sollen die Erinnerungen an den zwei Tage nach der 6. Linguistischen Woche im März 1978 verstorbenen brillanten Gelehrten abrunden.